

Neue WEKO-Anzeige durch drei Provider gegen Swisscom

Die Internetprovider Init7, SoINet und Ticinocom reichen bei der Wettbewerbskommission WEKO gemeinsam Anzeige gegen Swisscom ein. Grund dafür ist erneut die verbotene Kosten-Preis-Schere für Breitband-Vorleistungsprodukte.

Verstoss gegen das Kartellgesetz

Swisscom missbraucht mit ihren jüngsten Angeboten ihre marktbeherrschende Stellung und verstösst damit gegen das Kartellgesetz. Die neuen Angebotspreise für Endkunden sind so tief, dass Wettbewerber, die Breitband-Vorleistungen (BBCS Broadband Connectivity Service) von Swisscom beziehen, nicht mehr kostendeckend anbieten können. Beispiel: Swisscom berechnet neu CHF 39.00/Monat (entspricht CHF 36.21/Monat exkl. MwSt.) für das 10 Gbps Angebot statt wie bisher CHF 90.00. Der entsprechende Vorleistungspreis für Wettbewerber beträgt gemäss aktueller BBCS-Preisliste CHF 35.00 exkl. MwSt. Die Bruttomarge beläuft sich somit nur noch auf CHF 1.21.



Forderung: Anpassung BBCS-Preisliste

Die Anzeigerinnen fordern von der Wettbewerbskommission, dass Swisscom umgehend dazu verpflichtet wird, die BBCS-Preisliste so anzupassen, dass keine verbotene Kosten-Preis-Schere mehr vorliegt. Im oben genannten Beispiel dürfte der Vorleistungspreis nach Meinung der Anzeigerinnen CHF 22.00/Monat nicht übersteigen, was einer Bruttomarge von etwa 39% entspricht. Mit dieser Marge müssen die Provider den Internetanschluss für den Endkunden bereitstellen und ausserdem für Support, Marketing und Administration aufkommen. Die Forderung nach einer angemessenen Marge ist daher mehr als gerechtfertigt.

Swisscom ist Wiederholungstäterin

Bereits Ende 2019 hat das Bundesgericht (BGE Urteil 146 II 217) letztinstanzlich eine von der WEKO verhängte und vom Bundesverwaltungsgericht leicht nach unten angepasste Sanktion von CHF 186 Mio. gegen die Swisscom bestätigt. Grund für die Busse war eine verbotene Kosten-Preis-Schere bei für BBCS (damals hauptsächlich ADSL-Anschlüsse) bis Ende 2007, im Grundsatz also eine identische Zuwiderhandlung gegen das Kartellgesetz. Vor gut zwei Wochen hatte Init7 eine Abmahnung an Swisscom geschickt. Die Verantwortlichen wiegelten aber ab. Offensichtlich ist das Bussgeld von 186 Millionen Franken nicht genug. Man fragt sich auch, warum die Ex-Monopolistin – immerhin zu 51% im Besitz des Bundes – ein Dauergast bei den Kartellbehörden ist und der Bundesrat nicht korrigierend auf die Swisscom einwirkt.

Link zur Anzeige: https://www.init7.net/de/news/210715_anzeige_gegen_swisscom.pdf

Weitere Auskünfte

- Simon Schlauri, Ronzani Schlauri Anwälte, schlauri at ronzani-schlauri dot com
- Fredy Künzler, CEO Init7, kuenzler at init7 dot net
- Ralph Urech, SolNet, rurech at solnet dot ch
- Karl H. Frankeser, CEO Ticinocom SA, karl at ticinocom dot com

Informationen zu den Anzeigerinnen



Seit 20 Jahren sind wir als unabhängiger Winterthurer Internet Provider im nationalen und internationalen Markt für Privat- und Businesskunden tätig. Wir haben den Anspruch, die Infrastruktur so weit wie möglich aus eigener Hand zu betreiben, denn nur so können wir unseren Qualitätsanspruch erfüllen. Freie Routerwahl, IPv6 und beste Performance garantiert. Wir wissen wovon wir reden. Informieren Sie sich auf unserer Website: www.init7.net



SolNet wurde 1996 von der BSE Software GmbH gegründet und hat sich vom regionalen Internetanbieter zu einem Schweizweit bedeutenden Unternehmen für Internet-Dienstleistungen und Netzwerklösungen entwickelt. SolNet's Stärke liegt im Zusammenspiel hochmotivierter Fachleute aus Entwicklung, Support und Verkauf. Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege garantieren Flexibilität und Kundennähe. www.solnet.ch



Seit mehr als 25 Jahren sind wir die Tessiner Telekom, sowohl für Privatkunden als auch für Unternehmen. Wir bieten Festnetz- und Mobilfunkdienste, Internetzugang, digitales Fernsehen, virtuelle Telefonzentralen, Webhosting, Cloud-Dienste, VPN, Sicherheit und Backup. Entdecken Sie Ticinocom im Internet: www.ticino.com